

Klassenstufen 9 und 10

Französisch

Erweiterte Realschule: M-Bildungsgang

- mit Ergänzungen für die A-Gruppen -

Hinweis zu den A-Gruppen:

Kompetenzen und Inhalte, die sich auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe beziehen, sind mit einem Stern (*) und kursiv gekennzeichnet.

1. Kompetenzbereich Hör- / Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird. Die Themen sind jugendgemäß und problemorientiert.*

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.1. im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden.
- 1.2. Schilderungen, kurze Erzählungen und Kommentare verstehen, wenn die Darstellung unkompliziert ist.
- 1.3. detaillierten Wegbeschreibungen folgen.
- 1.4. Ankündigungen, Mitteilungen und Durchsagen verstehen, die in normaler Geschwindigkeit gesprochen werden.
- 1.5. Filmen folgen, deren Verständnis im Wesentlichen durch Bild und Handlung unterstützt wird.
- 1.6. in Radionachrichten, Fernsehsendungen sowie Tonaufnahmen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Interviews).
- 1.7. in groben Zügen kurze und unkomplizierte Vorträge zu vertrauten Themen verstehen.

* In den A-Gruppen sind die Texte zunehmend nach folgenden Merkmalen auszuwählen:

- variierendes Sprechtempo
- umfangreichere Texte
- leichte soziale und / oder dialektale Markierungen (Regionalismen, français familier)
- mehr als zwei Gesprächspartner
- längere exposéartige Passagen

geeignete Textsorten: Interviews, Nachrichten, Kommentare, Reportagen, Hörscenen, Diskussionen, Werbung, Chanson, Video-Clips

Zur Umsetzung

- vor dem Hören eines Textes Vorerwartungen sammeln und sich eine Vorstellung von den möglichen Textinhalten machen.
- außersprachliche Entschlüsselungshilfen wie situativen Kontext, Vorwissen über Sachverhalte, Mimik, Gestik und Bildinformation nutzen.
- Bedeutungen von Wörtern aus gleichen Wortfamilien erschließen, Wortfelder erstellen.
- Signalwörter, Schlüsselbegriffe und Intonation als Verständnishilfen nutzen.
- Texte anhand von Schlüsselwörtern rekonstruieren.
- unbekannte Wörter gegebenenfalls aus dem Textzusammenhang erschließen oder diese von anderen Wörtern (französisch, deutsch, andere ihnen bekannten Sprachen) ableiten.
- Stichwortnotizen machen.
- Titel zu Texten, Bilder zu Textausschnitten, Aussagen zu Aussageabsichten zuordnen.
- Hör-/ Hör-Sehtexte unter Zuhilfenahme der visuellen Information gliedern und global entschlüsseln.
- Merkmale gesprochener Texte erkennen.
- auf gehörte Informationen handelnd reagieren: Eintragen von Wegstrecken auf einen Stadtplan, Aufschreiben von Abfahrtszeiten und (Kino-/Theater-)Vorstellungszeiten, Ausfüllen von Tabellen, Anfertigen von Zeichnungen

1. Kompetenzbereich Hör- / Hör-Sehverstehen**Hilfreiches Material**

- 100% Français: Ecoutons, Cornelsen ISBN: 3-06-020004-1 (avec CD)
- Activités d'écoute 2 Bde. Klett ISBN 3-12-534515-4, 3-12-534516-2
- Ensemble: L'oreille fine, Klett ISBN 3-12-523191-4
- Parole sur parole: Übungen zum Hörverstehen, Cornelsen ISBN 3-464-07936-8
- Linksammlung des LPM: <http://www.lpm.uni-sb.de/franzoesisch/Links.htm>

2. Kompetenzbereich Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene unkomplizierte Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches lesen und verstehen.*

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.1. Korrespondenz lesen, die sich auf das eigene Interessengebiet bezieht, und die wesentlichen Aussagen erfassen.
- 2.2. private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.
- 2.3. klar formulierte Anweisungen, unkomplizierte Anleitungen (z.B. Bedienungsanweisungen), Hinweise und Vorschriften verstehen.
- 2.4. in Erzähltexten, argumentativen und informativen Texten (z.B. Zeitungsartikeln), Informations- und Werbebroschüren (auch Internetseiten), kurzen offiziellen Dokumenten die wesentlichen Aussagen erfassen.
- 2.5. längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen.

* In den A-Gruppen können die Schülerinnen und Schüler außerdem

- die Aussagen einfacher literarischer Texte (z.B. kurze Geschichten, Spielszenen, Gedichte *récit, nouvelle, conte*) verstehen
- und ihnen wichtige inhaltliche und formale Aspekte entnehmen.

Zur Umsetzung

- vor dem Lesen eines Textes Vorerwartungen sammeln und sich eine Vorstellung von den möglichen Textinhalten machen
- außersprachliche Entschlüsselungshilfen wie situativen Kontext, Vorwissen über Sachverhalte und Bildinformation nutzen
- Signalwörter und Schlüsselbegriffe als Verständnishilfen ausfiltern
- Lückentexte / Textteile mit / ohne Auswahlliste ergänzen
- Bedeutungen von Wörtern aus gleichen Wortfamilien erschließen, Wortfelder erstellen.
- Paraphrasen, Synonyme, Antonyme aufsuchen, unterstreichen und sammeln
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang erschließen oder diese von anderen Wörtern (französisch, deutsch, andere ihnen bekannte Sprachen) ableiten
- ein- bzw. zweisprachige Wörterbücher benutzen
- Gliederungssignale in schriftlichen Texten erkennen und nutzen
- Stichwortnotizen machen
- Titel zu Texten, Bilder zu Textausschnitten, Aussagen zu Aussageabsichten zuordnen

Hilfreiches Material

- 100% Français: Lisons, Cornelsen ISBN 3-06-020006-8
- Activités Lire: Balayage, Repérage, Formulation d'hypothèses, Hachette ISBN 201 1551307
- Môme: Monatshefte in französischer Sprache für deutschsprachige Schüler, European Language Vertrieb: Zambon Verlag Leipziger Str. 2460487 Frankfurt/M. Institute ELi
- Écoute - das aktuelle Magazin in Französisch, Spotlight-Verlag, www.ecoute.de
- Linksammlung des LPM: <http://www.lpm.uni-sb.de/franzoesisch/Links.htm>

3. Kompetenzbereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen.*

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1. auf einfache Sprechanlässe angemessen reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. Begrüßungs- und Abschiedsformeln verwenden, Informationen austauschen, Auskünfte einholen und geben, sich und andere vorstellen).
- 3.2. ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihnen vertraut sind, die sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Urlaub beziehen.
- 3.3. Sachinformationen austauschen, z.B. zu aktuellen Ereignissen.
- 3.4. Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.
- 3.5. ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, Nachfragen spontan beantworten.
- 3.6. durch Paraphrasierung Ausdrucksprobleme kompensieren.
- 3.7. höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken
- 3.8. Dienstleistungsgespräche und routinemäßige Situationen bewältigen, z.B. Umgang mit öffentlichen Einrichtungen, Einkauf, Essen, Reisen.
- 3.9. in Gesprächen und Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen und höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken.
- 3.10. ihre Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, gemeinsam etwas zu organisieren, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären.
- 3.11. ihre Gedanken über abstrakte oder kulturelle Themen, z. B. über Musik oder Filme, ausdrücken.

* In den A-Gruppen können die Schülerinnen und Schüler außerdem

- in einem Interview detailliert Auskunft geben über komplexere Zusammenhänge, z.B. in Bewerbungsgesprächen
- ihre Gedanken über abstrakte und kulturelle Themen, z. B. über Musik oder Filme, ausdrücken.
- an Debatten und Streitgesprächen zu altersgemäßen Themen teilnehmen.

Zur Umsetzung

- Rollen spielen
- Interviews durchführen
- mit Hilfe von Tandembögen typische Gesprächssituationen nachstellen
- Pro- und Contra-Gespräche führen (z.B. Urlaub mit Eltern, Markenkleider, Rauchen in der Schule)
- Bewerbungsgespräche simulieren

Hilfreiches Material

- Jue, I./Verger, N.: La Boîte à paroles. Activités orales pour le cours de français, Langenscheidt 1999, ISBN 3468493851
- Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch 55 (2002): Themenheft "Sprechen"
- Weiterbildungs-Testsysteme GmbH: Objectifs d'apprentissage et Format de Test (2001), ISBN 3-933908-18-3 (Redemittel: contacts sociaux)

3. Kompetenzbereich Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen und Sachverhalte zusammenhängend darstellen, z.B. beschreiben, berichten, erzählen und bewerten.*

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.12. mit einfachen Mitteln Gegenstände und Vorgänge des Alltags beschreiben, z.B. Rezepte, Wegbeschreibungen.
- 3.13. eine kurze Geschichte erzählen, über ein persönliches Erlebnis berichten.
- 3.14. die Handlung eines Buchs oder eines Films wiedergeben.
- 3.15. in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder Gefühle, Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben.
- 3.16. für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben
- 3.17. eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen.

** In den A-Gruppen können die Schülerinnen und Schüler außerdem*

- *eine Argumentation gut genug ausführen, um insgesamt ohne Schwierigkeiten verstanden zu werden.*
- *einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung vorstellen und Nachfragen spontan beantworten.*
- *ein graphisches Schemas vorstellen und erläutern.*

Zur Umsetzung

- aus vorgegebenen bzw. selbst erstellten Stichwörtern, Erzählgerüsten, Ablaufschemata oder Bildimpulsen kleinere Texte verfassen.
- Texte gliedern und zusammenfassen.
- Texte nach Vorgaben umgestalten.
- Notizen / Stichwörter / Gliederungsangaben für eine zusammenhängende Äußerung / Kurzpräsentation anfertigen.
- Filme, Bücher, Geschichten nacherzählen, zusammenfassen, kommentieren.
- Ereignisse (z.B. Geburtstage, Feste, Unfälle) beschreiben.
- Bildgeschichten versprachlichen.
- Wege und die Lage von Orten mit Hilfe von Straßenkarten und Stadtplänen beschreiben
- sich monologisch zu einem vertrauten Thema äußern, das mit Hilfe von Impulsen (z.B. Bilder, Internetseite) und Textvorlagen vorbereitet wird.
- Arbeitsergebnisse präsentieren.

Hilfreiches Material

- Handreichung zur Mündlichkeit im Unterricht der modernen Fremdsprachen, ISB München 2005, Cornelsen ISBN 3-06-031096-3
- 80 fiches pour la production orale, Cornelsen ISBN 3-464-72001-2
- Publikationen verschiedener Verlage zur Vorbereitung des DELF

4. Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus ihrem Interessengebiet verfassen.*

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.1. in persönlichen Briefen Gedanken darlegen und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont (z.B. Familie, Freunde, Schule, Tiere, Reisen) zusammenhängend beschreiben und erklären.
- 4.2. einfache standardisierte Briefe, Fax und E-Mails adressatengerecht formulieren, z.B. Anfragen, Bewerbungen, Lebenslauf.
- 4.3. Notizen mit einfachen, unmittelbar relevanten Informationen schreiben und das Wichtige darin verständlich machen.
- 4.4. Notizen in Form einer Liste von Kernpunkten machen.
- 4.5. kurze Berichte schreiben, darin Informationen weitergeben, Gründe für Handlungen angeben und Stellung nehmen.

* In den A-Gruppen können die Schülerinnen und Schüler außerdem

- Inhaltsangaben (*résumé structuré*) verfassen.
- Argumente abwägen und begründet Stellung nehmen.
- Fragen zur Textintention beantworten.
- eigene Texte verfassen, wobei neben dem Berichten und Erzählen das Argumentieren zunehmend berücksichtigt werden soll.

Zur Umsetzung

- einen Brief, eine E-Mail, ein Fax, einen Beitrag zu einem Internetforum als Reaktion auf eine Anzeige, einen Brief, ein Inserat, einen Zeitungsartikel, ein gegebenes Thema ggf. mit Hilfe von Leitpunkten schreiben
- bildgestützt schreiben (z.B. Beschreibung eines Unfalls)
- *einen Film, eine Erzählung, eine Fernsehsendung zusammenfassen (A-Gruppe)*
- *anhand von Bild- oder Textimpulsen Pro und Kontra formulieren und eigene Meinung wiedergeben (A-Gruppe)*

Hilfreiches Material

- Correspondance facile: modèles de lettres, Hachette 201155083-1
- Weiterbildungs-Testsysteme GmbH: Les certificats européens de langues - certificat de français: jeu d'épreuves témoin I, ISBN 3-933908-04-3

5. Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können mündlich in Routinesituationen und schriftlich zu vertrauten Themen zusammenhängende sprachliche Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 5.1 als Mittler zwischen deutsch- und französischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem Alltagsgespräch Informationen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben.
- 5.2 den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern die Zusammenhänge ihnen vertraut sind.

Zur Umsetzung

- Informationen aus einer Broschüre in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben
- in Rollenspielen Dolmetschfunktion übernehmen, d.h. Informationen sinngemäß übertragen
- Als Texte bieten sich u. a. an: Telefonnotizen, Speisekarten, Bedienungsanleitungen, Reiseprospekte, Kochbücher, Berichte, Anzeigen oder Annoncen zu Job- oder Wohnungsvermittlung.

Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein gesichertes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten französischsprachiger Lebenswelten. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit frankophonen Sprecherinnen und Sprechern.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen sowie Stereotype des eigenen und des fremdkulturellen Landes. Sie verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:

- das tägliche Leben (z.B. Alltag, Schule und Freizeit, Essen und Trinken, Arbeitszeiten und -gewohnheiten, Feiertage)
- Lebensbedingungen (z.B. Lebensstandard, geografische, soziokulturelle Merkmale)
- zwischenmenschliche Beziehungen (z.B. Geschlechterbeziehungen, Familienstrukturen, Generationsbeziehungen)
- Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen (z.B. in Bezug auf regionale Kulturen, Traditionen, Geschichte, Minderheiten, Kunst)

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, sich mit Werten, Haltungen und Einstellungen der Zielsprachenkultur auseinanderzusetzen. Sie

- sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen und akzeptieren kulturelle Vielfalt.
- sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten.
- sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten, mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen und das Fremde nicht als etwas wahrzunehmen, das Angst macht.
- können sich in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen in den fremdkulturellen Partner hineinversetzen.
- können kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahrnehmen, sich darüber verständigen und gegebenenfalls gemeinsam handeln.

Zur Umsetzung

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Stellenanzeigen auswerten
- sich ausgewählte Aspekte der Landeskunde (z.B. Geographie, Politik, Geschichte, Literatur) aneignen (z.B. in Form von *cyberenquête*)

Authentische Materialien sind hier zwingend erforderlich (z.B. Internetseiten, Jugendzeitschriften, Werbung, Filme, Chansons). Sie dienen dem Erwerb und der Überprüfung landeskundlichen Orientierungswissens.

Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen ihrem Alter und Bildungsgang entsprechend über fachliche und fachübergreifende Arbeitstechniken und Methoden.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen)

- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textarten (z.B. Sachtexte, Artikel, literarische Kleinformen) anwenden.
- sich schnell einen groben Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen.
- wichtige Details durch Unterstreichen markieren sowie wichtige Textstellen durch farbliches Hervorheben, Notieren von Stichworten und ordnende ergänzende Randnotizen besonders kenntlich machen.
- Hilfsmittel zum Nachschlagen, z.B. Wörterbücher, selbstständig nutzen.

Sie können bezogen auf Interaktion

- sich mit Partnern und in Gruppen in der Fremdsprache verständigen und Kommunikationsprozesse aufrechterhalten.
- sich in realen Alltagssituationen mit französischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Rückfragen, Vereinfachungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel überwinden.
- zwischen zwei Sprachen vermitteln.

Sie können im Bereich der Textproduktion (Sprechen und Schreiben)

- mit Hilfe von Stichworten, Gliederungen, Handlungsgeländern Texte mündlich vortragen oder schriftlich verfassen.
- Schritte des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) selbstständig durchführen.
- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z.B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen.

Sie können Lernstrategien einsetzen

- zur Vernetzung, Strukturierung, Memorierung und Speicherung von sprachlichen und außersprachlichen Vorgaben.
- zum Erkennen von Fehlern und zur deren Nutzung für den eigenen Lernprozess.
- zur Reflektion von Methoden des Spracherwerbs und zur Übertragung auch auf das Lernen weiterer Sprachen.

Sie können im Bereich Präsentation und Medien

- geeignete Darstellungstechniken einsetzen (Tafel, Overhead, Power-Point, Hand-out).
- mit Lernprogrammen (auch Multimedia) arbeiten.
- neue Technologien zur Informationsbeschaffung, zur kommunikativen Interaktion (E-Mail) und zur Ergebnispräsentation nutzen.

Verfügung über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die sprachlichen Mittel Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation und Orthographie als funktionale Bestandteile der Kommunikation. Anzustreben ist deren höchstmögliche Verfügbarkeit, allerdings haben sie grundsätzlich dienende Funktion. Im Vordergrund steht die gelungene Kommunikation.

Kompetenzerwartungen**Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen aktiven Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur (siehe Lebensbereiche - Situationen - Themen) äußern zu können.

Darüber hinaus sind sie in der Lage, zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend zu verstehen (rezeptiver Wortschatz) oder selbstständig aus Texten zu erschließen (potentieller Wortschatz).

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Allgemeinen über verwendungshäufige grammatische Strukturen, können diese intentions- und situationsangemessen anwenden und haben ein elementares Strukturbewusstsein entwickelt. Sie machen zwar Fehler, aber es bleibt klar, was sie zum Ausdruck bringen möchten. Darüber hinaus können sie ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen hinreichend korrekt verwenden. Die Reichweite der rezeptiv verfügbaren Strukturen ist größer als die der produktiv verfügbaren Strukturen.*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren.
- Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen, zukünftig oder zeitlos, mehrere Geschehnisse als gleichzeitig oder aufeinander folgend bzw. unter Berücksichtigung von Vor- und Nachzeitigkeit erkennen und wiedergeben.
- Zeit- und Ortsangaben machen sowie logische Beziehungen erkennen und herstellen.
- Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) verstehen.
- Wirklichkeit und Nichtwirklichkeit unterscheiden.
- Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen und beschreiben.
- Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben.
- Bedingungen, Bezüge und Begründungen formulieren.
- Gefühle, Bitten, Wünsche und Meinungen äußern.
- Mengen angeben und Vergleiche anstellen.

* In den A-Gruppen können die Schülerinnen und Schüler außerdem

- *passive Satzkonstruktionen anwenden.*
- *Registerunterschiede in der Frage erkennen und teilweise auch anwenden.*
- *komplexe oder spezifisch schriftsprachliche Strukturen erschließen und ihre Funktion verstehen. Dazu gehören: Strukturen der Satzverkürzung, das gérondif, das participe présent, Konstruktionen mit autant, tant, das passé simple als Erzähltempus der Vergangenheit.*

Verfügung über sprachliche Mittel**Aussprache und Intonation**

Die Schülerinnen und Schüler

- können verschiedenartige Aussprachevarianten der Zielsprache verstehen.
- beherrschen die Aussprache so sicher, dass es in der Regel nicht zu Missverständnissen kommt.

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können unter Anwendung der Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln der Zielsprache hinreichend korrekt und verständlich schreiben.